

STATISTISCHE BERICHTE



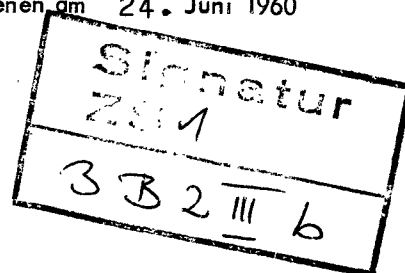
1. MRZ. 2009

per

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. III/13/76

Erschienen am 24. Juni 1960



Stand der Reben Ende Mai 1960

Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter unter Nr. C II 4.

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet.

Der erste diesjährige Bericht über den Weinbau von Ende Mai zeigt, daß bisher weitgehend günstige Voraussetzungen für den neuen Jahrgang gegeben sind. So traten nur in 2 vH der Berichtsbezirke stärkere und in 7 vH schwächere Wetterschäden im Winter oder Frühjahr auf. In reichlich 90 vH der Bezirke waren keine Schäden dieser Art zu beobachten. Nur die Winterfeuchtigkeit im Boden war nach 65 vH der Berichte zu gering und bei 35 vH ausreichend. Jedoch wurden die Niederschläge der letzten Zeit von 68 vH der Berichterstatter als ausreichend beurteilt, was ausgleichend wirkte. Der Temperaturverlauf der letzten vier Wochen wurde sogar von 85 vH der Berichterstatter als günstig angesehen. Ganz allgemein war die Sonnenscheindauer ausreichend und nur bei 2 vH der Bezirke zu gering.

Hinsichtlich der Rebstöcke wird festgestellt, daß in 89 vH der Berichtsbezirke die Holzreife als gut und nur in 11 vH als mittel bewertet ist. Eine schlechte Holzreife wurde nicht ermittelt. Der Austrieb der Reben fand eine ähnliche Beurteilung mit 84 vH gut, 15 vH mittel und 1 vH schlecht. Schäden durch Winterfröste sind kaum aufgetreten. Die Unterschiede bei den einzelnen Rebsorten sind geringfügig. Die Schäden betreffen nur eine kleine Zahl von Bezirken. Starke Schäden wurden beim Portugieser in 1 vH der Berichtsbezirke gemeldet. Etwas größere Schäden entstanden im Frühjahr durch Spätfröste. Sie waren in 6 vH der Bezirke stark und in 4 vH von mittlerer Bedeutung. 90 vH der Berichterstatter konnten eine vollständige Durchführung der Pflegearbeiten in den Weinbergen melden.

Die Bewertung des Standes der Reben ergab mit 2,1 gleich "fast gut" eine besonders gute Note, die besser ist als die vom Mai 1959 mit 2,3 und die der vom Mai 1958 genau gleicht. Eine bessere Note wurde in keinem der Jahre seit 1950 im Mai ermittelt. Im Bundesdurchschnitt ist für dieses Jahr auch das Saarland enthalten, das im Gegensatz zum vorigen Jahr eine besonders schlechte Note hat. Jedoch würde sich für das Bundesgebiet ohne Saarland ebenfalls die Note 2,1 ergeben.

Die beste Note unter den Bundesländern hat Hessen mit 1,6 gegen 1,8 im Mai 1959 und 2,1 im Mai 1958. Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg entsprechen mit 2,1 dem Bundesdurchschnitt. Dabei sind für Rheinland-Pfalz kaum Unterschiede zu den beiden Vorjahren festzustellen. Dagegen hebt sich Baden-Württemberg gegen die Mainnote 1959 mit 2,7 vorteilhaft ab. Für Bayern hält sich die Bewertung zwischen gut und mittel. Sie ist besser, als im letzten Jahr.

Von den Weinbaugebieten hat das hinsichtlich seiner Rebfläche völlig unbedeutende Obere Rheintal mit 5,0 die schlechteste Note. Ebenso unbedeutend ist das Enztal (10 ha) mit 4,3. Nur Mittelfranken mit der gleichen ungünstigen Note hat einen etwas stärkeren Weinbau von nicht 250 ha. Eine geringere Note als 3,0 hat dann nur noch die Taubergegend mit 3,5. Die besten Noten wurden mit 1,5 für Worms und Umgebung (4 280 ha) und mit 1,6 für den Rheingau (2 300 ha) und die Ortenau (1 000 ha) ermittelt.

Allgemeine Angaben	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- temberg	Bayern	Saar- land	Ins- gesamt
	in vH der Meldungen mit einschlägigen Angaben						
<u>Besondere Wetterschäden im Winter und Frühjahr</u>							
keine	100	97	91	90	90	100	91
schwache	-	0	9	6	4	-	7
starke	-	3	0	4	6	-	2
<u>Winterfeuchtigkeit</u>							
zu gering	75	80	81	48	59	-	65
ausreichend	25	20	19	52	41	100	35
zu hoch	-	0	-	-	-	-	-
<u>Niederschläge in den letzten vier Wochen</u>							
zu gering	-	23	43	21	28	67	32
ausreichend	100	77	57	78	71	33	68
zu hoch	-	0	-	1	1	-	0
<u>Temperaturverlauf in den letzten vier Wochen</u>							
günstig	100	100	83	88	79	67	85
ungünstig	-	0	17	12	21	33	15
<u>Sonnenscheindauer in den letzten vier Wochen</u>							
zu gering	-	0	-	3	7	-	2
ausreichend	100	100	100	97	93	100	98
<u>Holzreife</u>							
gut	100	97	89	89	87	67	89
mittel	-	3	11	10	13	33	11
schlecht	-	0	-	1	-	-	0
<u>Austrieb der Reben</u>							
gut	100	100	85	84	73	67	84
mittel	-	0	15	14	23	-	15
schlecht	-	0	-	2	4	33	1
<u>Durchführung der Pflegearbeiten</u>							
vollständig	50	84	88	94	81	33	90
unvollständig	50	16	12	6	19	67	10

Schäden durch Winterfröste an Holz und Knospen

Rebsorte	Schadens- grad 1)	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- temberg	Bayern	Saar- land	Ins- gesamt
Schäden in vH der Ertragsreblfläche								
Silvaner	keine	100	91	95	100	100	-	96
	schwache	-	5	4	-	-	-	3
	mittlere	-	4	1	-	-	-	1
	starke	-	0	0	-	-	-	-
Riesling	keine	100	95	96	100	99	-	96
	schwache	-	3	4	-	-	-	4
	mittlere	-	2	0	-	1	-	-
	starke	-	0	0	-	-	-	-
Müller- Thurgau	keine	100	89	93	100	98	93	94
	schwache	-	6	6	-	1	7	5
	mittlere	-	4	1	-	1	-	1
	starke	-	1	0	-	-	-	-
Elbling	keine	100	-	99	100	100	100	100
	schwache	-	-	1	-	-	-	-
	mittlere	-	-	-	-	-	-	-
	starke	-	-	-	-	-	-	-
Portugieser	keine	100	20	95	100	96	-	96
	schwache	-	50	4	-	-	-	3
	mittlere	-	20	0	-	-	-	-
	starke	-	10	1	-	4	-	1
Burgunder	keine	100	100	100	100	100	-	100
	schwache	-	0	-	-	-	-	-
	mittlere	-	0	-	-	-	-	-
	starke	-	0	-	-	-	-	-
<u>Schäden durch Spätfröste (Frühjahrsfröste)</u>								
alle Rebsorten	keine	100	93	87	73	55	17	83
	schwache	-	4	6	9	9	13	7
	mittlere	-	3	3	8	12	-	4
	starke	-	0	4	10	24	70	6

1) schwach = Schäden von 5 - 25 %, mittel = Schäden von 25 - 50 %, stark = Schäden über 50 %;

Stand der Reben Ende Mai 1960

Noten: 1 = sehr gut: 3/4 bis voller Herbst, 2 = gut: 1/2 bis 3/4 Herbst,
 3 = mittel: 1/3 bis 1/2 Herbst, 4 = gering: 1/6 bis 1/3 Herbst,
 5 = sehr gering: weniger als 1/6 Herbst

Lfd. Nr.	Land Verwaltungsbezirk Weinbaugebiet	Note	
		Mai	
		1960	1959
1	<u>Nordrhein-Westfalen</u> (Rheingebiet)	2,0	2,8
2	<u>Hessen</u>	1,6	1,8
3	RB Darmstadt (Bergstraße)	1,9	2,4
4	RB Wiesbaden (Rheingau)	1,6	1,8
5	<u>Rheinland-Pfalz</u>	2,1	2,2
6	Rheinland-Nassau	2,2	2,3
7	davon: Mittelrhein	2,1	2,4
8	Nahe (RB Koblenz)	2,0	2,3
9	Obermosel	2,2	2,2
10	Saar	2,8	2,5
11	Ruwer	3,0	2,2
12	Mittelmosel	2,2	2,2
13	Untermosel	2,0	2,2
14	Ahr	2,0	2,4
15	Lahn	2,7	2,7
16	Rheinhessen	1,8	1,9
17	davon: Worms und Umgegend	1,5	1,7
18	Oppenheim und Umgegend	1,7	2,0
19	Mainz und Umgegend	1,9	2,0
20	Ingelheim und Umgegend	2,0	2,3
21	Wiesbach	2,0	1,9
22	Bingen und Umgegend	2,0	2,2
23	Nahe (Rheinhessen)	1,7	1,8
24	Alzey und Umgegend	1,9	2,0
25	Pfalz	2,4	2,3
26	davon: Mittelhaardt	2,0	2,1
27	Oberhaardt	2,7	2,4
28	Unterhaardt mit Zellertal	2,3	2,3
29	Nahe (Nordpfalz)	3,0	2,8
30	<u>Baden-Württemberg</u>	2,1	2,7
31	Nordwürttemberg	2,3	3,0
32	davon: Oberes Neckartal	2,0	2,4
33	Unteres "	2,3	3,1
34	Remstal	1,7	2,7
35	Enztal	2,4	3,2
36	Zabergäu	2,6	2,9
37	Kocher- und Jagsttal	2,2	3,2
38	Taubergengegend	3,5	3,4

noch: Stand der Reben Ende Mai 1960

Lfd. Nr.	Land Verwaltungsbezirk Weinbaugebiet	Note	
		Mai	
		1960	1959
39	Nordbaden	2,5	2,8
40	davon: Tauber- und Maintal	2,5	3,0
41	Neckar- und Jagsttal	2,5	2,8
42	Bergstraße	2,5	2,7
43	Kraichgau	2,5	3,0
44	Pfinz-, Enz- und Albthal	2,9	2,7
45	Südbaden	1,8	2,3
46	davon: Seegegend	1,8	2,3
47	Oberes Rheintal	5,0	2,7
48	Markgräflerland	1,8	2,4
49	Kaiserstuhl	1,7	2,1
50	Breisgau	1,9	2,5
51	Ortenau und Bühlergegend	1,6	2,4
52	Südwürttemberg-Hohenzollern	2,6	3,0
53	davon: Oberes Neckartal	2,0	3,1
54	Enztal	4,3	3,0
55	Bodenseegebiet	2,0	2,1
56	<u>Bayern</u>	2,5	2,8
57	RB Unterfranken	2,3	2,8
58	RB Mittelfranken	4,3	2,8
59	RB Schwaben	2,0	3,0
60	RB Oberpfalz	2,0	4,0
61	RB Niederbayern	2,0	2,0
62	<u>Saarland</u>	3,7	1,2
63	<u>Insgesamt</u>	2,1	2,3 ¹⁾
64	Insgesamt ohne Saarland 1958		2,1
65	" " 1957		3,2
66	" " 1956		3,9
67	" " 1955		2,7
68	" " 1954		2,5
69	" " 1953		3,0
70	" " 1952		2,3
71	" " 1951		2,1
72	" " 1950		2,1

1) Ohne Saarland